

Website für Familienforschung ist online

Verwandtschaftssuche und Recherchen zur Familiengeschichte von überall und mit nur wenigen Klicks: Die Website «familienchronik.li» des Vereins Familienchronik Liechtensteiner Gemeinden ist ab heute für alle Interessierten online zugänglich.

Sina Thöny

Über 90 000 Personen, rund 34 000 Verwandtschaftsbeziehungen und fast eine Viertelmillion Quellenangaben können Interessierte auf der neuen Website des Vereins Familienchronik Liechtensteiner Gemeinden durchforsten. Der Verein hat zusammen mit acht Gemeinden die Familienbücher digitalisiert, die genealogischen Daten bereinigt und eine Online-Plattform zur Familienforschung kreiert. Das Produkt der langjährigen Arbeit wurde am Montag in einem Go-Live-Event im Ruggeller Gemeindesaal den Medien präsentiert. Erstmals können die Verwandtschaftsbeziehungen zwischen Liechtensteiner Bürgerinnen und Bürger gemeindeübergreifend erforscht werden.

Familiengeschichten aus acht Gemeinden

Die Wurzeln des Projekts beginnen vor fast hundert Jahren: In den 1930er-Jahren begannen die Liechtensteiner Gemeinden die ersten Ortsfamilienbücher zu führen. Ab 2000 arbeiteten die Gemeinden vereinzelt an der Digitalisierung dieser Bücher. Da sich aber jede Gemeinde vor allem mit den eigenen Bürgerinnen und Bürgern beschäftigte, fehlten die Verwandtschaftsbeziehungen über die Gemeindegrenzen hinweg zum grössten Teil. Im Februar



Die Geschäftsstelle und der Vorstand des Vereins Familienchronik sowie einige Gemeindeverantwortliche waren beim Go-Live-Event für die Plattform dabei.

Bild: Daniel Schwendener

2020 nahm sich eine Arbeitsgruppe dieser Herausforderung an und setzte die Grundlagen für ein gemeindeübergreifendes Projekt. Nach dem Okay von den acht Teilnehmergemeinden Balzers, Gamprin, Mauren, Planken, Ruggell, Schaan, Schellenberg und Vaduz nahm 2022 die Geschäftsstelle ihre Arbeit auf. Triesenberg, Triesen und Eschen sind bisher noch nicht Teil des Projekts: «Wir haben natürlich immer noch die grosse Hoffnung, dass sich uns

die anderen drei Gemeinden auch noch anschliessen», so Christian Öhri, Vorsteher von Ruggell und Vorstandsmitglied des Vereins.

2023 gründeten die acht Gemeinden den Verein Familienchronik Liechtensteiner Gemeinden. Zusammen mit dem Vorstand des Vereins koordinierten Benjamin Fischer und Sylvia Frick von der Geschäftsstelle das Projekt. Tüchtig unterstützt wurden sie von acht Gemeindeverantwortlichen, die in

ihren jeweiligen Gemeinden die Übertragung der Daten begleiteten.

«Diese Daten sind das Kernstück des Projekts. Ohne sie geht überhaupt nichts», erklärt Benjamin Fischer. Die Daten wurden anschliessend bereinigt und auf Duplikate geprüft. «Wir haben eine hohe Datenqualität», führte Fischer weiter aus, «aber es kann natürlich auch mal einen Fehler geben.» Auf der Website können Nutzerinnen und Nutzer deshalb allfällige

Fehler schnell und unkompliziert der Geschäftsstelle melden. Eine weitere wichtige Aufgabe der Geschäftsstelle war die Sicherstellung des Datenschutzes: Dafür war in einem ersten Schritt eine Gesetzesänderung notwendig, die einen gesetzlichen Rahmen für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten für genealogische Projekte schuf. Die Geschäftsstelle und der Verein arbeiteten auch eng mit der Datenschutzstelle Liechtenstein zusammen. Der Verein hält fest: «Die Plattform erfüllt alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen und der Verein bürgt für die bestmögliche Sicherstellung der Datensicherheit.»

Wertvolle Daten für die Forschung

Wer seine eigene Familiengeschichte erforschen oder einfach mehr über die liechtensteinschen Familien erfahren will, spart sich von nun an das stundenlange Durchforsten schwerer Chroniken. Mit nur wenigen Klicks eröffnen sich auf der Website des Vereins Familienchronik umfassende Stammbäume, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen. Die Interessierten können nach einer Person suchen und sich anschliessend durch die Stammbäume klicken. Nicht nur das: Der Verwandtschaftsrechner berechnet mit wenigen Klicks den nächsten gemeinsamen Verwandten zwischen zwei Personen. Neben den Basisin-

formationen zu jeder Person wurden auch nach Möglichkeit zusätzliche Daten wie der Bürgerort, die beruflichen Tätigkeiten und oder Todesort erhoben.

«Die aggregierten Daten sind für die historische Forschung ein grosser Zugewinn», erklärt Martina Sochin-D'Elia, Vorstandsmitglied und Historikerin. Forscherinnen und Forscher können in Zukunft für ihre Studien auf Anfrage zusätzliche Daten erhalten, die für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Durch die zusätzlichen Informationen können sie Migrationsbewegungen oder auch Epidemieverläufe erforschen. Weil die drei Gemeinden Eschen, Triesen und Triesenberg fehlen, sind die Daten zu verwandtschaftlichen Beziehungen aber nicht vollständig. Wenn eine Familie über mehrere Generationen in einer dieser Gemeinden lebte, werden die Familienmitglieder in der aktuellen Version der Website eventuell nicht abgebildet. Jedoch schafften es viele der Personen aus diesen drei Gemeinden durch Wohnsitzwechsel oder Heirat in die Datenbank. «So konnten viele Lücken geschlossen werden», erklärt Sochin-D'Elia.

Hinweis

Die digitalisierten Familienchroniken finden Sie online unter www.familienchronik.li.

Schaaner Festival bietet seinen Gästen ein neues Erlebnis

Am 4. und 5. Juli läutet das FL1-Life mit einigen Neuerungen und einem abwechslungsreichen Line-up bereits zum 14. Mal den Sommer ein.

Pop, Rock, Funk, Soul, Jazz und elektronische Klänge: Mit der 14. Ausgabe setzt das FL1-Life einmal mehr auf ein abwechslungsreiches Line-up mit regionalen und internationalen Acts. «Wir sind ein Festival für die ganze Familie und haben bei der Programmauswahl wiederum grossen Wert auf musikalische Vielfalt gelegt», sagt OK-Präsident Marc Konrad. Gemeinsam mit seinem Team lud er am Montagvormittag zur Pressekonferenz in den SAL ein, um einerseits weitere Künstlerinnen und Künstler bekannt zu geben, und andererseits auch ein paar Neuerungen zu verkünden. «Wir wollen den Gästen ein neues Erlebnis bieten und das Festival weiterentwickeln», erklärt Konrad. Diese Neuerungen betreffen sowohl den Innenbereich, für den Tickets benötigt werden, wie auch den frei zugänglichen Aussenbereich.

Zwei exklusive «Life Sessions» im kleinen Saal

Wegen Renovierungsarbeiten konnte der kleine Saal des SAL 2024 nicht bespielt werden. Stattdessen wurden zwei Konzerte des FL1-Life ins nahegelegene TAK verlegt. Pünktlich für die bevorstehende 14. Ausgabe erstrahlt der kleine Saal nun in



Das OK-Team rund um Marc Konrad, Rainer Beck, Natascha Marxer, Manuel Walser und Mani Konrad (v. l.) präsentiert gemeinsam mit Davyd Bondar, Gestalter des diesjährigen Plakats (Mitte), das Programm des FL1-Life-Festivals 2025.

Bild: Daniel Schwendener

neuem Glanz – und die Bands kehren auf dessen Bühne zurück. Allerdings wartet auf die Besuchenden eine Neuerung: Die Festivalverantwortlichen präsentieren in Kooperation mit den Little Big Beat Studios erstmals «Life Sessions» in besonderer Clubatmosphäre. Buchstäblich auf Augenhöhe mit

Roachford und Thomas D, der zusammen mit Flo Mega und den KBCs auf der Bühne steht, versprechen diese exklusiven «Life Sessions» intime, intensive und mitreissende Konzerte. «Mit Little Konzett haben wir schon ein paar Sessions in seinen Studios organisiert, zu denen unsere Sponsoren einge-

laden waren. Da dies grossartige Abende waren, wollten wir das Format nun ins Festival einbinden und das besondere Erlebnis mit den Gästen teilen», so Manuel Walser vom OK-Team. Marc Konrad ergänzt: «Das ist das erste Mal, dass die Studio-Session Eschen verlässt. Wir freuen uns sehr auf die Zusam-

menarbeit mit Little Konzett.» Wer also bei der musikalischen Reise von Roachford mit viel Gefühl und Virtuosität dabei sein will oder erleben möchte, wie bei Thomas D, Flo Mega und den KBCs Hip-Hop auf Soul trifft, sollte sich beeilen: Für die Konzerte gibt es jeweils nur rund 400 Tickets. «Viele davon sind schon vergriffen», so Konrad.

Auch im Aussenbereich wird es mit dem «Life Cube» ein neues Layout und Bühnenkonzept geben. Auftreten werden dort DJs und Kleininformationen. Mehr wollen die Organisatoren noch nicht verraten. «Wir werden zu gegebener Zeit informieren. Nur so viel vorweg: Die Atmosphäre ist speziell und es gibt kein lineares Konzerterlebnis auf dem Lindaplatz», betont der OK-Präsident.

«Sind mit dem Vorverkauf sehr zufrieden»

Das FL1-Life-Plakat, das in Zusammenarbeit mit der Kunstschule Liechtenstein entstanden ist, stammt in diesem Jahr aus der Feder des 16-jährigen Davyd Bondar. «Das Sujet verspricht Sommerfeeling, verspricht Spass und steht für Gemeinsamkeit. Deshalb passt es hervorragend zu uns», sagt Natascha Marxer, Kommunikationsverantwortli-

che des Festivals. Sie ergänzt: «Das FL1-Life wird der perfekte Start in die Sommerferien.»

Eröffnet wird das Festival vom Groovelab der Musikschule. Und mit den Topsy Crows findet sich eine weitere heimische Band im Line-up. Auch die Schweiz ist beim FL1-Life gut vertreten: Andryy, Anna Rossinelli und nicht zuletzt Hecht als Hauptact sorgen für beste Stimmung. Heisse Latino-Klänge halten wiederum Alvaro Soler als Headliner und die kubanischen Musiker von The Sons of Buena Vista bereit. Die Acts Me and the Heat, Frank Family, Fatcat, The Showhawk Duo sowie weitere Bands und DJs versprechen ebenso ein abwechslungsreiches Festivalerlebnis. Mit dem Vorverkauf ist das OK überdies sehr zufrieden: «Es läuft besser als in anderen Jahren. Für Hecht gibt es nur noch eine Handvoll Tickets», bestätigt Konrad.

Infos und Tickets unter: fl1.life

